

Nutzung von Daten zur Qualitätsentwicklung im schulischen Bereich

Call for Papers –
Verlängerung bis
1.10.2021!

30. EMSE-Tagung
9./10. Dezember 2021
in Stuttgart

EMSE-Netzwerk
„Empiriegestützte Schulentwicklung“



IBBW
Institut für Bildungsanalysen
Baden-Württemberg

Die systematische Nutzung von wissenschaftlichen Erkenntnissen respektive Daten ist ein zentrales Element zur Qualitätsentwicklung im schulischen Bildungsbereich. Trotz einer stetig wachsenden Zahl an Forschungsbefunden, Daten und Möglichkeiten der Datengewinnung und -nutzung zu Themen des Lernens und der Steuerung von Bildungsprozessen schlagen sich diese noch wenig in der konkreten Schul- und Unterrichtsentwicklung nieder.

Um die Arbeit mit Daten zu fördern, müssen die Perspektiven und die Bedarfe der verschiedenen Nutzenden in der Praxis stärker in den Blick genommen werden. Potenzielle Nutzerinnen und Nutzer sind Personen und Institutionen der Bildungsverwaltung und der Schulpraxis. Sie verwenden allerdings nicht nur Daten, die ihnen zur Verfügung gestellt werden, sondern sie können Daten, die unmittelbare Relevanz für sie haben, zunehmend mit Hilfe von Instrumenten selbst generieren. Beide Datenquellen, ihre Zugänglichkeit und Aussagekraft sind wichtig für die schulische Qualitätsentwicklung.

Das Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg (IBBW) lädt Forschende, Mitarbeitende in Landesministerien und Landesinstituten, Qualitätseinrichtungen sowie Bildungsverwaltung auf Landes- und kommunaler Ebene zu einem Austausch zu diesem Thema ein.

Call

Wir laden herzlich ein, Vorschläge einzureichen für

- Kurzvorträge inkl. Diskussion (30 Minuten),
- Workshops (90 Minuten),
- Posterpräsentationen (pdf, Hochformat)

Insbesondere die Landesinstitute und Qualitätseinrichtungen sind aufgefordert, mit eigenen Beiträgen vertreten zu sein.

Bitte senden Sie Ihre Vorschläge bis
NEU! 1.10.2021 an: emse2021@ibbw.kv.bwl.de

Schwerpunkte der Tagung

Praxisperspektiven und **Praxisunterstützung** beziehen sich auf **vier Ebenen**, auf denen Qualitätsentwicklung mittels Daten stattfindet:

- **Ebene des individuellen Lernens:** Welche Daten sind aussagekräftig für die Wahl passender Unterstützung in der individuellen Lernentwicklung? Was benötigen Lehrkräfte und Lernende, um solche Daten sinnvoll zu nutzen und/oder zu generieren? (z.B. formatives Assessment)
- **Ebene der Unterrichtsentwicklung:** Welche Daten können Lehrkräfte erheben und/oder nutzen, um ihren Unterricht weiterzuentwickeln? Und wie können sie dabei unterstützt werden? (z.B. Unterrichtsbeobachtungsbogen und Schülerfeedback)
- **Ebene der Schulentwicklung:** Welche Daten sind für Schulleitungen und Schulentwicklungsteams in der schulischen Qualitätsentwicklung relevant und welche Unterstützungsinstrumente gibt es? (z.B. schulbezogene Datenblätter)
- **Ebene der Systementwicklung:** Welche Daten sind auf der Systemebene steuerungsrelevant und wie können sie systematisch analysiert, adressatenorientiert aufbereitet und zielführend genutzt werden? (z.B. durch Bildungsmonitoring)

Diese Ebenen werden in **Keynotes** von Prof. Dr. **Kim Schildkamp**, Universität Twente, und Prof. Dr. **Timo Leuders**, Pädagogische Hochschule Freiburg, sowie in Austauschformaten adressiert. Darüber hinaus wird diskutiert, wie Maßnahmen innerhalb der einzelnen Ebenen und ebenenübergreifend in ein kohärentes System datengestützter Qualitätsentwicklung eingebettet werden können.

Save the date!

Do., 9.12.21, 12 Uhr bis Fr., 10.12.2021, 14 Uhr
Programm und Anmeldung ab Ende Oktober 2021
<https://ibbw.kultus-bw.de/>